

Pantoffel auch ein Fenster in der Ruine, wo der Plan zur Flucht entworfen sein soll) auf romanhafter Erdichtung beruhen. Katharina lernte Luther erst in Wittenberg kennen und war eigentlich einem Theologen, Dr. Glaz, zur Gattin bestimmt; sie erklärte aber resolut, nicht diesen sondern entweder Luther oder dessen Freund Nicolaus von Amsdorf heirathen zu wollen. Luther, der anfangs eine andere der entflohenen Nonnen, Eva von Schönfeld, sich zur Gattin ausersehen, weil er Katharina für hochmüthig hielt, erkannte doch in letzterer die tüchtige Hausfrau und vermählte sich am 13. Juni 1525 mit „Herr Käthe“, wie er seine energische Frau scherzweise nannte. Die Trauung wurde durch Luthers Freund, Dr. Bugenhagen, vollzogen und am 27. Juni durch ein heiteres Hochzeitmahl nachträglich gefeiert. Außer dem eben bezeichneten Wiesenpfad empfehlen wir eine kurze Promenade, auf dem die Parkanlagen in der Umgebung der Klosterruine ergänzenden, terrassenförmig ansteigenden und in einem Plateau endenden Waldgange, von wo aus sich jene Aussicht auf Höfgen und das obere Muldenthal noch freier darbietet, der abwärts ebenfalls zur Luther-Eiche führt. — Der Fährmann ist hier bereit, uns über den Fluß zu setzen, damit wir in einigen Minuten das Dorf Höfgen erreichen. Wir finden in diesem Orte, etwa vom hochliegenden Kirchhofe abgesehen, zu wenig Anziehendes, um länger zu verweilen und gehen, unsrer vorgezeichneten Richtung folgend, auf langsam ansteigendem Fußwege fort nach Kaditzsch, welches wegen seines sehr bedeutenden, durch Dampfkraft betriebenen fiscalischen Braunkohlenwerks von Wichtigkeit für die weite Umgegend ist, da seine Erzeugnisse reichhaltig genug